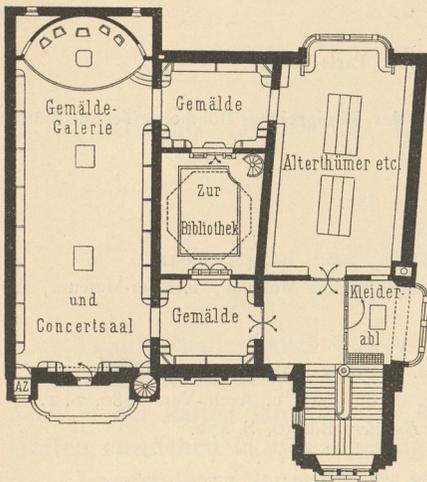


Fig. 469.



Nicholson-Institute zu Leek.
Obergeschoss 458). — 1/1000 n. Gr.
Arch.: Sugden & Son.

ordneten Museumsräume umgeben den oberen Theil der Bibliothek, welche noch den Mittelraum dieses Gefchoffes einnimmt und mit Deckenlicht erhellt ist. Der große Gemäldefaal und der Museumsaal sind 10^m hoch und werden gleich den kleineren Gemälderäumen durch von beiden Seiten eingeführtes Hochlicht beleuchtet und Abends mit Gas erhellt. Der Gemäldefaal dient zugleich als Vortrags- und Concertsaal. Dienerzimmer mit Kleiderablage und Vorplatz liegen am Treppenaustritt. Zur Bibliothek gehören außer der Bücherfammlng und dem Arbeitsraum des Bibliothekars zwei Lefefäle, eine Flurhalle mit Bücherausgabe und das Comité-Zimmer, das einen befonderen Eingang von außen her hat, auch mit dem Hauptaal des Obergefchoffes und dem Sockelgefchoffs durch einen Aufzug, so wie durch eine Laufstiege in Verbindung steht. Die Kunstschule im Sockelgefchoffs besteht aus einem Saal für Anfänger, einem solchen für Vorgerücktere, einem dritten Saal zum Zeichnen nach dem lebenden Modell und nach Gyps, und aus dem Zimmer des Hauptlehrers. Hieran reihen sich Vorrathsräume, Eingangshalle, Kleiderablagen, Wasch- und Bedürfnisräume für Schüler- und Schülerinnen u. f. w. Das Gebäude ist

durchaus feuerficher, mit Decken aus Beton zwischen eisernen Trägern und Riemenböden in Asphalt verlegt hergestellt, mit Wasserleitung und allen Sicherheitsvorkehrungen gegen Feuer versehen, ferner mit Niederdruck-Wasserheizung und Sauglüftung verfort.

Die äußere Architektur ist in den Formen der englischen Früh-Renaissance gestaltet. Der kuppelgekrönte, 30^m hohe Treppenthurm und der Giebel des Hauptfaales sind durch eine Attika-Balustrade verbunden. In der Höhe der letzteren endigen die Thürmchen, welche die Laufstiege und den Aufzug enthalten, mit kleineren Kuppeldächern. Der den Erkerbau krönende Balcon dient u. A. zum Reinigen der Bilder. Die Säle des Erdgefchoffes werden durch hohe Gruppenfenster, die Räume des Sockelgefchoffes zum Theile durch einen Lichtgraben erhellt. Die Mauerflächen sind in rothen, schwarz ausgefugten Backsteinen, GEFÜMFE und Fenster in Hautfein, die steilen Dächer in Ziegeln ausgeführt. Die Gefammtkosten des Gebäudes und dessen Einrichtung hat der Fabrikherr *Joshua Nicholson* befriffen.

Literatur

über »Vereinigte Sammlungen«.

Ausführungen und Projecte.

The British Museum. Builder, Bd. 1, S. 477, 543.

The new British museum. Builder, Bd. 7, S. 188, 198.

The British museum. Builder, Bd. 8, S. 295.

HASE. Museum für Kunst und Wissenschaft zu Hannover. *Zeitschr. d. Arch.- u. Ing. Ver. zu Hannover* 1858, S. 227.

Oxford new museum. Building news, Bd. 6, S. 273.

The museum in Gotha. Builder, Bd. 25, S. 489.

Die Konkursprojecte für den Bau der neuen Museen in Wien. *Allg. Bauz.* 1867, S. 291, 298.

DODERER. Die vier Entwürfe für die k. k. Museen. *Zeitschr. d. öst. Ing.- u. Arch.-Ver.* 1867, S. 57.

Musée et bibliothèque à Grenoble. Encyclopédie d'arch. 1874, Pl. 169—170, 175, 224.

Musée et bibliothèque à Grenoble. Encyclopédie d'arch. 1875, S. 9 u. Pl. 249, 254, 255, 270, 279, 302, 303; 1876, Pl. 396, 411.

SAUVAGEOT, L. *Le nouveau musée-bibliothèque de Rouen. Gaz. des arch. et du bât.* 1879, S. 192.

The new Imperial museums of Vienna. Builder, Bd. 34, S. 55.

Sunderland museum and free library. Builder, Bd. 37, S. 1316.

The new museum, Gotha. Builder, Bd. 38, S. 39.